

Anlage zur Beschlussvorlage VO/21/18657/85: EU-Innenstadt-Förderinitiative (REACT-EU) – Maßnahmen der Stadt Regensburg

Themenblock*	Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	aktuell kalkulierte Kosten
A	Städtebauliche Konzepte zur Entwicklung der Innenstadt		
A1	- keine Maßnahmen -		
B	Fachkonzept und Gutachten zur Weiterentwicklung der Innenstadt		1.480.000 €
B1	Weiterentwicklung und Modernisierung der Winterbeleuchtung in der zentralen Innenstadt (Konzept und Umsetzung / Anschaffung)	Die bestehende Weihnachtsbeleuchtung in der Regensburger Altstadt soll erweitert werden. Durch das "Schließen" von Lücken zwischen einzelnen Straßen, die jeweils in Eigenregie von den örtlichen Betrieben und Immobilienebesitzern mit einer modernen Beleuchtung ausgestattet wurden, möchte die Stadt Regensburg einen stimmigen Gesamteindruck vermitteln und somit die Aufenthaltsqualität in der Altstadt während der dunklen Jahreszeit spürbar verbessern und die Standortbedingungen für Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe verbessern.	200.000 €
B2	Stärkung der Besucherfrequenz in der zentralen Innenstadt durch Neuausrichtung des Besucherzentrums Welterbe Regensburg (Konzept und Umsetzung)	Nach Übernahme des Besucherzentrums durch die Stadt Regensburg zum 1.1.2022 erfolgt eine Aufwertung des Innenraums und der Außengestaltung sowie eine Verknüpfung der beiden Weiterbetitel Altstadt mit Stadthof und Donaulimes. Die inhaltliche Ausrichtung, das "Audience Engagement" (Einbindung der Besucher) und die Weiterbevermittlung sollen modernisiert und an aktuelle Standards angepasst werden. Ziel ist die Aufwertung des Besucherzentrums als zentralen Knotenpunkt der touristischen Infrastruktur.	100.000 €
B3	Weiterentwicklung des Tourismuskonzepts mit Fokus auf die Zukunftsthemen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Fachkräftemangel (RTG Regensburg Tourismus)	Veränderte Rahmenbedingungen wie Corona, Klimawandel, Fachkräftemangel und fortschreitende Digitalisierung führen dazu, dass Tourismusstrategien ständig überprüft und aktualisiert werden müssen. Zusammen mit den Akteuren der Tourismuswirtschaft (Hotels, Gastronomie, Kultur etc.) sollen diese Herausforderungen diskutiert, das bisherige Tourismuskonzept angepasst, neue Maßnahmen erarbeitet und in den einzelnen Handlungsfeldern umgesetzt werden.	75.000 €
B4	Barrierefreies Erleben der Innenstadt durch Konzeptionierung und Zertifizierung mithilfe des Kennzeichnungssystems "Reisen für alle" (RTG Regensburg Tourismus)	Von Barrierefreiheit profitieren alle: Für 10% der Bevölkerung ist Barrierefreiheit unverzichtbar, für 30-40% hilfreich und für 100% komfortabel, auch im Hinblick auf den demografischen Wandel und die zunehmende Digitalisierung. Urlaub und Reisen bedeuten Lebensqualität und sind wichtige Faktoren, um Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Doch um Freizeit-, Urlaubs- und Reiseangebote nutzen zu können, brauchen Menschen mit Behinderungen klare und vollständige Informationen und Beratung über barrierefreie Angebote entlang der gesamten touristischen Leistungskette des Zielortes. Ohne verlässliche und detaillierte Daten zur Barrierefreiheit haben Menschen mit Behinderung keine Chance, ihre persönlichen Bedürfnisse mit den Angeboten abzugleichen. Das beeinflusst die Entscheidung für Reisen oder Freizeitgestaltung negativ - viele Menschen verzichten auf jegliche touristische Aktivitäten. Das System „Reisen für Alle“ liefert nicht nur diese Informationen über Barrierefreiheit übersichtlich und verständlich zu barrierefreien Angeboten von Betrieben und Destinationen, sondern ist auch ein Instrument zur Zertifizierung der Anbieter*innen touristischer Angebote in Regensburg und als barrierefreie Tourismusstadt Regensburg. Die zu installierende Video-Beratungs-Plattform für Gebärdensprache ermöglicht auch hörbehinderten Menschen eine größtmögliche Information.	25.000 €
B5	Konzept "Zukunftsorientierte Tourist-Information" zur nachhaltigen Stärkung des Tourismus und als Teil der Smart-Destination Regensburg (RTG Regensburg Tourismus)	Der Tourismus ist im Wandel begriffen. Auch die Gästebedürfnisse sind heute andere als vor 15 Jahren als die Tourist Information am Rathausplatz zuletzt umgebaut bzw. ertüchtigt wurde. Der Gast erwartet inzwischen mehr an digitalem Service, aber gleichzeitig auch mehr an intensiver persönlicher Beratung, dem muss in der Tourist Information Rechnung getragen werden. Für den Umbau braucht es eine Machbarkeitsstudie, die heutige Ansprüche an Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Inklusion beinhaltet.	50.000 €
B6	Erstellung eines bewerteten Maßnahmenkatalogs inkl. Umsetzungsfahrplan zur Umsetzung der "Zero Waste Regensburg" Strategie mit Fokus auf den Stadtkern ("Zero Waste Europe")	Am 29.09. startete die Entwicklung einer Zero Waste Strategie für die Stadt Regensburg. Im Ergebnis werden zahlreiche Maßnahmen definiert sein, die es im nächsten Schritt zu konkretisieren, detaillieren und bewerten gilt. Ebenso bedarf es einer konkreten Umsetzungsplanung bzw. Konzeption und Aufbau einer Steuerungsgruppe.	100.000 €

Themenblock*	Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	aktuell kalkulierte Kosten
B7	Analyse "Digitale Einzelhandelserhebung" (mit Fokus auf die Innenstadt)	In der Regensburger Altstadt werden der Einzelhandel und die Einzelhandelsleerstände jedes Jahr im September erhoben. Die Erhebung dient der Bewertung der Einzelhandelsentwicklung, die gerade in Zeiten des stetig wachsenden Onlinehandels enorm wichtig ist, um den stationären Handel vor Ort zu stärken. Seit dem Jahr 2000 wurden alle Einzelhandelsbetriebe / -leerstände erhoben und es liegt eine Vielzahl an Daten vor: Betriebsname, Adresse, Verkaufsfläche, Sortiment(e). Die bisherigen Datensätze in Excel sollen in eine Datenbank überführt werden, so dass zahlreiche Auswertungen erleichtert und ermöglicht werden (bspw. Verknüpfung mit dem Stadtplan). Darüber hinaus soll auch die Erhebung selbst digital erfolgen. Zukünftig könnte die Einzelhandelserhebung auch um die Gastronomie ergänzt werden, da gastronomische Angebote nachgefragt werden und für Frequenz sorgen. Die Digitalisierung könnte mit der Vereinfachung der Erhebung und Auswertung hierzu beitragen. Die Entwicklung einer möglichen IT-Architektur mit OpenSource Technologien, die ein hohes Maß an Qualität, Sicherheit und Entwicklungsmöglichkeiten bietet, steht im Fokus dieser Aufgabe.	30.000 €
B8	Stärkung der innerstädtischen Multifunktionalität und Etablierung neuer Besuchsanlässe: Lichtkunst-Festivals im frequenzschwachen Quartal 1 (Konzept und Handlungsleitfaden)	Ziel ist es, Lichtkunst als eigenständige, avantgardistische Kunstgattung langfristig in Regensburg zu etablieren und mit dieser kreativen Inszenierung die Innenstadt ins Rampenlicht rücken. Die bewusste Platzierung im März 2023, also im ersten Quartal, stärkt die touristische Anziehungskraft für Kultur- und Städtereisende in der bislang wenig frequentierten Nebensaison und gestaltet den Erlebnisraum Innenstadt nachhaltig und qualitativ. Gerade internationale Anknüpfungspunkte bei der kuratorischen Konzeption – insbesondere gemeinsam mit den beiden Partnerstädten Brixen und Pilsen, die bereits erfolgreiche Formate in diesem Bereich vorweisen können – erhöhen die Sichtbarkeit weit über Regensburg hinaus und schaffen vielfältig neue Reiseanlässe.	150.000 €
B9	Stärkung der Aufenthaltsqualität im Öffentlichen Raum und Ausbau der innerstädtischen Multifunktionalität: Kunst im öffentlichen Raum (Studie, Konzept und Handlungsleitfaden)	In den letzten 15 Jahren hat die Architekturbede in Regensburg ein hohes Niveau erreicht. Ebenso hat die Wertschätzung öffentlicher Räume und öffentlichen Lebens stark zugenommen. Diese Entwicklung hat die Aufmerksamkeit und Sorgfalt auch für zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum befördert, jedoch schöpft die Stadt ihr Potential in diesem Kontext bislang bei weitem nicht aus. Gerade öffentliche Kunst kann ein Instrument sein zur Vergegenständlichung und Vergegenwärtigung gesellschaftlich relevanter Themen. Sie regt ein differenziertes Wahrnehmen, ein kritisches Nachdenken und den öffentlichen Diskurs an und trägt damit entscheidend zum geistigen Klima der Stadt bei. Es gilt, Strukturen zu etablieren, um zeitgenössische Kunstprojekte im öffentlichen Raum zu realisieren, zu initiieren und zu koordinieren, um Schwerpunkte zu bilden und einen lebendigen Austausch – auch in Bezug auf die bereits bestehenden Werke – zu fördern; insbesondere in Verbindung mit einem internationalen Artist-in-Residence-Programm, das sich Interventionen im Diskurs mit der historischen gewachsenen Stadt widmet. Hier bedarf es einer wissenschaftlichen Studie mit angeschlossenem Konzept und Handlungsleitfaden, die drei Bereiche beleuchtet: Unter dem Motto „Aktivieren“ wird die Geschichte bereits bestehender Kunstwerke im Regensburger Stadtraum erforscht sowie unter den Bedingungen einer transkulturellen Kunstgeschichte neu bewertet. Mit „Kuratieren“ werden materielle und performative Strategien zeitgenössischer Kunst befragt. Und bei „Vermitteln“ werden Kooperationsprojekte initiiert zum theoretischen und praktischen Lernen von Raumdenken.	100.000 €
B10	Stärkung der innerstädtischen Multifunktionalität: Inwertsetzung des Kiosk/WC-Areals am Neupfarrplatz durch Schaffung eines innovativen Freiraums für Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft (Konzept- und Machbarkeitsanalyse)	Nach der erfolgreichen Wiederbelebung eines zentralen Standorts mit städtebaulichem Potential hat sich der Kiosk am Neupfarrplatz zu einem Treffpunkt der Stadtgesellschaft entwickelt, der Bewohner*innen wie Tourist*innen zum Dialog einlädt und Regensburger Geschichten einfängt. In Anknüpfung an diese gelungene Initialnutzung gilt es, das gestalterische Potential der Architektur weiter auszuloten. Im Rahmen einer Konzept- und Machbarkeitsanalyse sollen die weiteren Gestaltungs- und Nutzungspotenziale dieses Areals weiter untersucht und mögliche Umsetzungsoptionen aufgezeigt werden. Hierdurch soll der belebende Charakter dieses Areals weiter gestärkt werden.	100.000 €
B11	Konzept " Dezentrale Wissenschaftskommunikation - Wissenschaft in der Altstadt "	Es soll eine professionelle Agentur beauftragt werden, in enger Abstimmung mit Amt 85.2 ein Konzept zu erarbeiten, wie an verschiedenen Orten in der Altstadt Wissenschaftler*innen mit Bürger*innen in Austausch gehen können und damit das Wissen der Hochschulangehörigen in die Gesellschaft zu bringen. Die beiden großen Hochschulen in Regensburg haben ihre Campus auf benachbarten Flächen am Rand der Innenstadt; in der Altstadt - UNESCO-Welterbe, gut besucht von Gästen und Konzentrationspunkt der gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Aktivitäten der Bürger*innen – ist Regensburg als Wissenschaftsstandort kaum ablesbar. Dies soll sich ändern.	100.000 €
B12	Maßnahmenpaket Machbarkeits- und Potenzialanalysen „ Energiesparmaßnahmen und Klimaschutz in der Innenstadt “ – Stärkung der Nachhaltigkeit und Klimaresilienz der Innenstadt: (energetische Optimierung, Potenzialnutzung Solare Strahlungsenergie)	Machbarkeitsstudie Wärmenetz in der Altstadt Regensburg Potenzialanalyse Carsharing in der Innenstadt - Vermeidung von Verbrennungsmotoren in der Innenstadt Wärmepotenzial der Donau - Studie zu Nutzungsmöglichkeiten für kalte Nahwärmenetze Machbarkeitsstudie Schleusenkraftwerk am nördlichen Donaustrom	450.000 €

Themenblock*	Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	aktuell kalkulierte Kosten
C	Städtebauliches Innenstadtmanagement		430.000 €
C1	Task-Force Aktives Innenstadtmanagement	Das aktive Innenstadtmanagement koordiniert die Maßnahmen der Förderkulisse REACT-EU und ist Ansprechpartner für die beteiligten Fachstellen innerhalb der Regensburger Stadtverwaltung sowie extern eingebundene Partnerorganisationen und Fördermittelgeber.	180.000 €
C2	„ Energiesparmaßnahmen und Klimaschutz in der Innenstadt “ – Stärkung der Nachhaltigkeit und Klimaresilienz der Innenstadt: Maßnahmenpaket Beratungs- und Öffentlichkeitskampagnen (energetische Optimierung, Potenzialnutzung Solare Strahlungsenergie)	Öffentlichkeitskampagne für sämtliche Bevölkerungsgruppen: - Bewerbung von Beratungsangeboten zur energetischen Optimierung der innerstädtischen Wohngebäude - Bewerbung von Beratungsangeboten zur energetischen Optimierung des innerstädtischen Gewerbes - Errichtung einer projektbezogenen Homepage Green Deal Regensburg - Aufforderung zur Akteursbeteiligung	250.000 €
D	Bauliche, investitionsvorbereitende und -begleitende Maßnahmen		1.500.000 €
D1	Stärkung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum durch Sanierung der öffentlichen Brunnenanlage am Bismarckplatz (blaue Infrastruktur)	Bei dem Brunnen werden die Versorgungsleitungen inkl. Pumpe sowie die Brunnenleitungen inkl. Düsen erneuert. Der Brunnen wird neu abgedichtet, ausgekleidet und mit einer Beleuchtung versehen. Elektrotechnisch wird die Erdungsanlage überprüft und die Steuerungstechnik angepasst.	200.000 €
D2	Stärkung der Aufenthaltsqualität in der zentralen Innenstadt durch Realisierung zweier Trinkwasserbrunnen vor dem Hintergrund von Klimaresilienz und Hitze-Management (blaue Infrastruktur)	Verbaut werden soll eine Trinkwasserspender-Säule mit elektrischer Steuerung, welche fest an das Trinkwassernetz angeschlossen ist. Der Trinkwasseranschluss wird in einem Revisionsschacht, indem auch die Hauptabspernung frostsicher untergebracht ist, an das Trinkwassernetz angeschlossen. Diese Steuerung schaltet die Betätigung durch ein Magnetventil für die Wasserentnahme und die zeitlich angepassten zyklischen Spülintervalle für die Trinkwasserhygiene. Als Entwässerung des Schachtes (Steuerung) ist eine Sickerpackung geplant. Der Ablauf des nicht verbrauchten Trinkwassers wird über das Regenwasserkanalnetz gewährleistet.	80.000 €
D3	Stärkung der gastronomischen und kulturellen Infrastruktur in der zentralen Innenstadt: Errichtung einer Trinkwasserleitung Kiosk am Neupfarrplatz	Der Kiosk am Neupfarrplatz wurde mit einer Trinkwasserleitung aufgewertet und das Getränkesortiment entsprechend erweitert. Der Kioskbetrieb trägt spürbar zur Attraktivitätssteigerung und Belebung des Areals bei.	45.000 €
D4	Stärkung der innerstädtischen Multifunktionalität: Inwertsetzung des Kiosk/WC-Areals am Neupfarrplatz durch Schaffung eines innovativen Freiraums für Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft (bauliche Umsetzung der Maßnahme B10)	Nach der erfolgreichen Wiederbelebung eines zentralen Standorts mit städtebaulichem Potential hat sich der Kiosk am Neupfarrplatz zu einem Treffpunkt der Stadtgesellschaft entwickelt, der Bewohner*innen wie Tourist*innen zum Dialog einlädt und Regensburger Geschichten einfängt. Auf Basis des Ergebnisses der Konzept- und Machbarkeitsanalyse (Maßnahme B10) werden die entsprechenden baulichen Maßnahmen umgesetzt.	150.000 €
D5	Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum mithilfe mobiler Begrünung in Teilbereichen der Innenstadt (grüne Infrastruktur)	Teilbereiche der Altstadt, wie bspw. die Maximilianstraße, werden einer Aufwertungsmaßnahme unterzogen, um die Aufenthalts- und Standortqualität spürbar zu verbessern. Ein Baustein dieser Aufwertung ist die Begrünung mit "mobilen" Pflanzgefäßen.	80.000 €
D6	Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum durch ein erweitertes Angebot von Radständen, Abfallbehältern und konsumfreien Sitzgelegenheiten , z.T. als mobile Dialogorte für moderne Interaktionsformate in Teilbereichen der Innenstadt (Schaffung besonderer Orte)	Durch das Aufstellen zusätzlichen Stadtmobiliars soll die Aufenthaltsqualität in Teilbereichen der Altstadt spürbar verbessert und damit einhergehend die Verweildauer verlängert werden.	200.000 €
D7	Optimierung des Abfallmanagements durch smarte Abfallbehälter ("Der aufklärende Abfallbehälter", Konzept und Umsetzung)	Installation von Abfallbehältern im Altstadtbereich, die neben der Aufgabe „Abfall einsammeln“ auch weitere Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger übernehmen können. Aufgabe Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürger: Via QR-Code Abสปरणpunkt zu Online-Angeboten wie z.B. „Zero Waste Regensburg“/AbfallApp (derzeit im Aufbau), Informationen zu den Sehenswürdigkeiten rund um den Standort des Abfallbehälters (Around Me – Funktionen) oder etwa eine Übersicht zu weiteren Entsorgungspunkten in unmittelbarer Nähe. Aufgabe intelligenter Abfallbehälter: Nutzen des QR-Code zur Attributierung der Abfallbehälter für eine smarte Verwaltung und Instandhaltung der Abfallbehälter im Stadtgebiet.	100.000 €
D8	Stärkung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt durch Reduzierung des Suchverkehrs: Digitalisierung und Modernisierung des Parkraummanagements (bargeldloses Parken, Parkleit-App)	Einrichtung einer App in städtischer Corporate Identity zur Information über freie Parkplätze mit Einbindung der statischen Parkhausdaten und der dynamischen städtischen Parkleitsystembelegungsdaten in Echtzeit. Funktion für "Finde freien Stellplatz" incl. Routing. Durch eine Reduzierung des Suchverkehrs wird die Aufenthalts- und Lebensqualität in der Innenstadt erhöht sowie die Anfahrbarekeit für die Besucher*innen verbessert.	30.000 €

Themenblock*	Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	aktuell kalkulierte Kosten
D9	Stärkung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt durch Verbesserung der Verkehrssicherheit und Optimierung des Wegeleitsystems (Fußgängerüberwege)	Modernisierung von ausgewählten Fußgängerüberwegen im Bereich der Innenstadt zur spürbaren Verbesserung der Fußgänger-Infrastruktur.	380.000 €
D10	Optimierung der Verkehrsführung: Realisierung einer automatischen Zugangsbeschränkung am Hunnenplatz	Der Hunnenplatz ist als Fußgängerzone gewidmet. Dies bedeutet, dass der Platz nicht als Durchgangsstraße genutzt werden darf. Dies wird jedoch von den Verkehrsteilnehmern regelmäßig missachtet und der Hunnenplatz wird als Abkürzung zwischen der Adolph-Kolping-Straße und der Ostengasse genutzt. Um dies zu verhindern, wird im Bereich des Hunnenplatzes ein versenkbarer Poller eingebaut, welcher von den Nutzungsberechtigten abgesenkt werden kann.	100.000 €
D11	Ausbau der klimaneutralen Mobilität durch Stärkung der innerstädtischen Radverkehrsinfrastruktur: Erichtung von Schließfachanlagen mit Lademöglichkeiten	Drei Schließfachanlagen mit je 9 Fächern an den Standorten Schwanenplatz, Busterminal Stadtamhof und Jakobstraße; eine Schließfachanlage mit 12 Fächern am Standort Neupfarrplatz; alle Schließfächer mit Lademöglichkeit für E-Bike-Akkus; Zugang per App und am Neupfarrplatz zusätzlich über den dortigen Kiosk; geplante Nutzungsgebühr: 0,50 € pro Tag	105.000 €
D12	Stärkung der Klimaresilienz durch Begrünung der Nordfassade am Sitzungssaal des Neuen Rathauses (grüne Infrastruktur)	Für die Begrünung einer Mauerwerksfassade am Neuen Rathaus wurde der westliche Giebel des Sitzungssaales ausgewählt und festgelegt. Die gesamte Mauerwerksfläche des Giebels beträgt ca. 220 m². Zum Schutz des Ortgangs vor Schäden durch den Bewuchs und aufgrund der Notwendigkeit, ein Fluchtfenster frei zugänglich zu halten, wird ein Teilbereich der Giebelfläche von 120 m² für die Begrünung vorgesehen. Kosten für nachfolgende Pflegeschritte und Unterhaltungsmaßnahmen am Fassadengrün sind im Kostenrahmen nicht erfasst.	30.000 €
E	Erstellung einer Online-Plattform als digitaler Zwilling der Innenstadt		290.000 €
E1	Zukunftsfähige Stadtentwicklung mithilfe einer Konzeptionierung und technisch-organisatorischem Aufbau eines urbanen geobasierten Digitalen Zwillings (Vorbereitung)	Unter dem „Digitalen Zwilling“ ist eine virtuelle Abbildung der Innenstadt und ihrer räumlichen Prozesse zu verstehen. Raumbezogene Daten (baulich, verkehrlich, wirtschaftlich, uvm.) werden gesammelt, in einem geographischen Informationssystem implementiert und anschließend visualisiert. So lassen sich aktuelle Gegebenheiten und ihre zeitlichen Entwicklungen abbilden. Für die Verwaltung und beteiligte Stakeholder*innen resultiert daraus ein besseres Verständnis des Status-Quo und der städtischen Entwicklungsprozesse. Darüber hinaus können die (wirtschafts-) geographischen Auswirkungen behördlicher Maßnahmen vor ihrer Umsetzung datenbasiert simuliert und anhand verschiedener Entwicklungsszenarien besser abgewogen werden. Langfristig kann somit eine Basis für proaktives Handeln in den Bereichen Planung, Wirtschaftsförderung und Partizipation geschaffen werden.	200.000 €
E2	Stärkung des Einzelhandelsstandorts Innenstadt durch Digitalisierung des Gutscheinsystems „Altstadt-Zehner“ (Faszination Altstadt e.V.)	Das etablierte Gutscheinsystem "Altstadt Zehner" des Vereins Faszination Altstadt e.V. soll in die "digitale" Welt überführt werden, womit der Gutschein für die teilnehmenden Betriebe als auch die Kundinnen und Kunden noch attraktiver wird.	20.000 €
E3	Stärkung des Einzelhandelsstandorts Innenstadt durch Ausbau des lokalen Online-Marktplatzes "InRegensburg.de" (Faszination Altstadt e.V.)	Mithilfe einer Analyse des Status Quo, Schulungen und Informationsveranstaltungen soll der Online-Marktplatz "InRegensburg.de" weiter ausgebaut werden. Durch die Ausweitung stationärer Geschäftsmodelle in die Online-Welt wird der Einzelhandelsstandort Altstadt gestärkt.	20.000 €
E4	Konzeption und Umsetzung von Anforderungen an eine "ZeroWasteRegensburg"-App ("Zero Waste Europe")	Inhaltliche und konzeptionelle Weiterentwicklung der AbfallApp für die Stadt Regensburg, die seit dem 01.01.2022 den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung steht. Schrittweise Überleitung der Standard-AbfallApp in eine ZeroWasteRegensburg App. Begleitung des Aufbaus und der Umsetzung der Zero Waste Strategie, die am 29.09.21 gestartet wurde. Fragen, die durch das Konzept beantwortet werden sollen: 1. Welche Anforderungen sollte solch eine (weiterentwickelte) App bieten, um die Umsetzung der Zero Waste Regensburg Strategie medial bzw. in der Interaktion mit den Bürgerinnen und Bürger zu begleiten? 2. Welche konkreten Informationsmehrwerte können den Bürgerinnen und Bürgern angeboten werden – nicht nur für Bürgerinnen und Bürger, sondern auch für Besucherinnen und Besucher der Stadt? 3. Welche Potentiale für ein digitales Zero-Waste-Ecosystem für insbesondere den räumlichen Bereich des Weltkulturerbes lassen sich definieren? 4. Welche zusätzlichen/weiterführenden Funktionalitäten sind notwendig?	50.000 €

Themenblock*	Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	aktuell kalkulierte Kosten
F	Erstellung eines digitalen Leerstandskatasters der Innenstadt		
F1	- keine Maßnahmen -		
G	Studien, Konzepte, Vorhabenentwicklungen zur Wiedernutzbarmachung leerstehender Geschäftsflächen, Gebäudeteile oder Gebäude		240.000 €
G1	Stärkung der innerstädtischen Multifunktionalität: Kulturelle Zwischennutzung in der Maximilianstraße 26 (Machbarkeitsstudie, Betreiberkonzept)	<p>Mit der kulturellen Zwischennutzung der Maximilianstraße 26 entstehen offene Möglichkeitsräume, die eigendynamische Prozesse und beispielhafte Lösungen anstoßen. Der neue Ort führt kreative Kräfte zusammen und bietet ihnen ein Podium, um neue Ideen nutzbar zu machen und den Akteur*innen eine breitere Öffentlichkeit im Stadtbild zu erschließen. Im öffentlichen Raum bietet die Liegenschaft mit dem Arkadengang (Ecke Grasgasse) weitere Chancen, Pop-Up-Räume zur Präsentation von jungen Designer*innen, Initiativen und Gründungen im Bereich von Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft zu schaffen und so Synergien zu nutzen.</p> <p>Ein Konzept erarbeitet zunächst die Grundlage für ein externes Betreibermodell aus dem Bereich der freien Kunst- und Kulturszene unter Einbindung von Vereinen und Initiativen, um ein funktionierendes Gefüge unterschiedlicher Nutzungsinteressen sicherzustellen. Zudem soll diese Studie anhand von wegweisenden Best-Practice-Beispielen das Potential der Zwischennutzung für zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten erörtern und innovative Formate für eine strategische Positionierung des selbstorganisierten Kulturorts im Rahmen des Veranstaltungsportfolios der Stadt Regensburg aufzeigen, um die Attraktivität und Identität der Innenstadt nachhaltig zu stärken. Abschließend gilt es, die positiven Effekte eines potentiell dauerhaften Kulturorts als strukturelle Ressource und Kristallisationspunkt für quartiersbezogene Entwicklungsimpulse auf das urbane Umfeld im Kontext der Stadtentwicklung zu evaluieren. Dabei steht nicht nur das Netzwerk der Kunst- und Kulturszene im Zentrum der Analysen, sondern es werden integrierte Lösungen aus den benachbarten Bereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie der soziokulturellen Felder des bürgerschaftlichen Engagements und der niederschweligen Teilhabe und Integration ausgelotet.</p> <p>Mit Blick auf die geplante Erschließung des Arkadengangs (Ecke Grasgasse) entsteht eine Machbarkeitsstudie, die verschiedene Optionen zur räumlichen Abtrennung der vorhandenen Architektur mittels mobiler Wandelemente sowie Fragen der Erschließung klärt. Auf dieser Basis werden konkrete Planungen mit dem Ziel der baulichen Umsetzung erforderlich sein.</p>	90.000 €
G2	Integriertes Nutzungskonzept zur Stärkung der Multifunktionalität und Sicherung der zukunftsfähigen Resilienz der Altstadt	Mit Hilfe eines integrierten Nutzungskonzepts sowie flankierender Maßnahmen sollen die Stärken in der Regensburger Altstadt weiter gestärkt und den Schwächen, wie bspw. Leerständen, intensiv begegnet werden. Durch Hinzunahme externer Expertise und der Einbindung lokaler Akteursgruppen sollen die Nutzungspotenziale aufgezeigt werden. Flankierende praktische Umsetzungsmaßnahmen unterstützen das Konzept (Maßnahme H2).	150.000 €
H	Vorübergehende Anmietung leerstehender Räumlichkeiten		150.000 €
H1	Stärkung der innerstädtischen Multifunktionalität und Leerstandsbelegung - Anmietung eines Leerstands für Ehrenamtliche & Initiativen	Die 2021 durchgeführten Umfrage zum Raumbedarf von Vereinen, Initiativen und Selbsthilfegruppen hat ein Defizit an kostengünstigen Räumen, insbesondere bei Besprechungs-, Gruppen und Veranstaltungsräumen, vor allem im Innenstadtbereich aufgezeigt.	50.000 €
H2	Anmietung von leerstehenden Immobilien u.a. zur Umsetzung von Pilotprojekten -praktische Fortführung der Maßnahme G2	Mit Hilfe eines integrierten Konzepts sowie flankierender Maßnahmen sollen Leerstände in der Regensburger Innenstadt nachhaltig belebt und der Standort Altstadt dadurch insgesamt gestärkt werden. Es wird ein Co-kreativer Ansatz unter Einbeziehung u.a. der Kultur- und Kreativwirtschaft verfolgt.	100.000 €
I	Bauliche Investitionen für Zwischennutzungen		305.000 €
I1	Stärkung der innerstädtischen Multifunktionalität: Kulturelle Zwischennutzung in der Maximilianstraße 26 (Umsetzung von Maßnahme G1)	Auf Basis der Machbarkeitsstudie und daran anschließenden Planungen wird die Fläche hinter dem Arkadengang (Ecke Grasgasse) mittels mobiler Wandelemente zu einzelnen Räumen abgetrennt. Die Zugänglichkeit dieser Abteile, die jeweils durch Gittertore verschließbar sind, soll über die Grasgasse erfolgen. Hinzu kommen Maßnahmen zur grundlegenden Erschließung im Bereich von Elektrotechnik und Wasserversorgung.	250.000 €
I2	Baukosten in Verbindung mit Maßnahmen H1	Anfallende Baukosten im Zusammenhang mit der Anmietung eines Leerstands für Ehrenamtliche und Initiativen.	5.000 €
I3	Baukosten in Verbindung mit Maßnahmen H2	Anfallende Baukosten im Zusammenhang mit der Anmietung von Leerstandsflächen zur Belebung der Innenstadt.	50.000 €
Summe			4.395.000 €

* Die Aufstellung der Maßnahmen folgt der vorgegebenen Systematik des Fördermittelgebers.
Stand: 07.02.2022